

uni
per

Quartalsmitteilung Q3 2016

Geschäfts- ergebnisse

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung nach § 51 a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse und stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des International Accounting Standards (IAS) 34 dar.

Diese Publikation enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Uniper SE und anderen derzeit für diese verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Uniper SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Inhalt

Geschäftsmodell des Konzerns	4
Wirtschaftsbericht	4
Rahmenbedingungen der Branche	4
Geschäftsverlauf	5
Ertragslage	6
Finanzlage	11
Vermögenslage	13
Risikobericht	14
Prognose	14
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen des Uniper-Konzerns	17
Bilanz	18
Kapitalflussrechnung	19
Finanzkalender	21

Geschäftsmodell des Konzerns

Uniper ist ein privates Energieunternehmen mit Sitz in Düsseldorf, Deutschland. Oberste Führungsgesellschaft des Konzerns ist die Uniper SE. Die Handelsaufnahme der Aktien der Uniper SE im Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse im Teilbereich Prime Standard erfolgte am 12. September 2016.

Der Uniper-Konzern ist in drei operative Berichtssegmente gegliedert: Europäische Erzeugung, Globaler Handel und Internationale Stromerzeugung. In dem daneben bestehenden Bereich Administration/Konsolidierung sind segmentübergreifende administrative Funktionen sowie die auf Konzernebene durchzuführenden Konsolidierungen zusammengefasst.

Wirtschaftsbericht

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Geschäftstätigkeit des Uniper-Konzerns unterliegt verschiedenen gesetzlichen Vorgaben, insbesondere des europäischen und des nationalen Rechts. Das entsprechende regulatorische Umfeld hat in der Vergangenheit in allen Ländern, in denen der Uniper-Konzern tätig ist, weitreichende Veränderungen erfahren und wird sich voraussichtlich auch in der Zukunft stark verändern. Insbesondere die Energiepolitik und die regulatorischen Vorgaben in den Märkten, in denen der Uniper-Konzern aktiv ist, hatten in der Vergangenheit einen erheblichen Einfluss auf den Umsatz und das Ergebnis des Konzerns und werden sich voraussichtlich auch künftig auf den Umsatz und das Ergebnis auswirken.

Energiepolitisches Umfeld

Im Jahr 2015 wurde neben den Anforderungen der Regulation on Energy Market Integrity and Transparency (REMIT) eine Reihe weiter gehender Finanzmarktregulierungen diskutiert. Von besonderer Bedeutung für die Energiewirtschaft sind die Ausführungs- und Implementierungsbestimmungen zur Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID II). Hier existiert immer noch ein nicht unbedeutender Grad an Unsicherheit über einige entscheidende Definitionen und technische Kriterien. Parlament und Kommission haben sich im März 2016 darauf verständigt, die Umsetzung aufgrund der umfassenden Detailarbeit um ein Jahr auf 2018 zu verschieben. Hier wird bis Ende des Jahres 2016 weitere Klarheit erwartet.

Im September 2016 hat die schwedische Regierung einen Gesetzesvorschlag zur Reduzierung der Besteuerung von Strom aus Kernenergie und Wasserkraft sowie zur Förderung der erneuerbaren Energien vorgelegt. Er basiert auf den Vorgaben des schwedischen Parlaments, wonach bis zum Jahr 2045 die Stromerzeugung treibhausgasneutral erfolgen soll. Der Regierungsvorschlag soll noch im Jahr 2016 formal beschlossen werden.

Nach dem Urteil eines niederländischen Gerichts im Jahr 2015, wonach eine Reduktion der CO₂-Emissionen von 25 Prozent bis zum Jahr 2020 anzustreben sei, begann eine verstärkte politische Diskussion um die Zukunft der Kohlekraftwerke. Ein darauf basierender Parlamentsbeschluss fordert die niederländische Regierung auf, bis Ende des Jahres 2016 einen Vorschlag für einen konditionierten Ausstiegsplan aus der Kohleverstromung vorzulegen.

Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit in Großbritannien wurde ein Kapazitätsmechanismus eingeführt. Die ersten beiden zentralen Auktionen fanden jeweils im Dezember 2014 und 2015 für das Lieferjahr 2018/19 bzw. 2019/20 statt. Im März 2016 wurden Diskussionen geführt, eine Kapazitätsmarktsauktion ein Jahr früher als geplant einzuführen, ein höheres Volumen zu beschaffen und die Anreize für die Leistungsbereitstellung zu erhöhen. Die Auktion für das vorgezogene Lieferjahr 2017/18 wird voraussichtlich im Januar 2017 stattfinden. Die reguläre Auktion für das Lieferjahr 2020/21 findet im Dezember 2016 statt.

Die Ausgestaltung des französischen Kapazitätsmarktes nimmt Gestalt an, da es für Versorger von Endkunden ab dem Lieferjahr 2016/2017 eine Verpflichtung zum Vorhalten gesicherter Kapazität geben soll. Die EU-Kommission startete eine Untersuchung, ob der französische Kapazitätsmarkt mit den EU-Regelungen zur Gewährung von Beihilfen kompatibel ist.

Das deutsche Bundeskabinett hat im November 2015 den Entwurf eines Gesetzes zur Weiterentwicklung des Strommarktes („Strommarktgesetz“) beschlossen. Die Beschlüsse umfassen ein Maßnahmenbündel, mit dem der Strommarkt zu einem „Strommarkt 2.0“ weiterentwickelt werden soll. Diese Maßnahmen sollen die freie Preisbildung stärken, eine Flexibilisierung des gesamten Stromsystems anreizen und die deutschen Maßnahmen stärker in den europäischen Binnenmarkt einbinden. Einzelmaßnahmen des Strommarktgesetzes bedürfen noch einer Konkretisierung in Form von Verordnungen.

Geschäftsverlauf

Operative Entwicklungen

Am 1. Januar 2016 wurde das deutsche Strom- und Gas-Großkundengeschäft von der E.ON Energie Deutschland GmbH auf die Uniper Energy Sales GmbH (vormals E.ON Energy Sales GmbH) übertragen.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2016 wurden 100% der Anteile an der PEG Infrastruktur AG (PEGI), einschließlich der von ihr gehaltenen Beteiligung an der Nord Stream AG, an die E.ON Beteiligungen GmbH veräußert. Der Veräußerungspreis betrug rund 1,0 Mrd € und wurde bereits im zum 30. Juni 2016 endenden Halbjahreszeitraum vereinnahmt.

Am 1. Februar 2016 brach ein Feuer im Kesselhaus des Blocks GRES TG 3 des Kraftwerks Berjosowskaja in Russland aus, durch das wesentliche Komponenten des 800-MW-Kessels beschädigt wurden, die nun ersetzt werden müssen. Der Kraftwerksblock wird für Reparaturarbeiten bis mindestens Mitte 2018 außer Betrieb sein, damit keinen Strom erzeugen und einen erheblichen Teil der Kapazitätsmarge einbüßen. Derzeit sind die Gespräche mit den betroffenen Versicherungsunternehmen noch nicht abgeschlossen. Der Uniper-Konzern geht aber davon aus, dass ein nicht unwesentlicher Teil des Schadens durch Versicherungsleistungen abgedeckt sein wird.

Am 4. März 2016 wurde der Antrag des Uniper-Konzerns auf vorzeitigen Baubeginn am Kraftwerk Dateln 4 durch die Bezirksregierung Münster zugelassen. Der Uniper-Konzern hat die Bauarbeiten an dem zu großen Teilen bereits fertiggestellten Kraftwerk unmittelbar wieder aufgenommen mit dem Ziel, das Kraftwerk zwecks Lieferung von Strom und der langfristigen und zuverlässigen Versorgung des Fernwärmenetzes in der ersten Hälfte des Jahres 2018 in Betrieb zu nehmen. Darüber hinaus wurde eine Klage der Nachbarstadt Waltrop gegen die Zielabweichungsbescheide des Landes Nordrhein-Westfalen im Regionalplan- und Bauleitplanverfahren vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen als unzulässig abgewiesen.

Im März 2016 haben sich die Uniper Global Commodities SE und die russische Gazprom-Gruppe in Verhandlungen über langfristige Gaslieferverträge auf eine Anpassung der Konditionen auf Grundlage aktueller Marktverhältnisse geeinigt.

Im September 2016 wurde zwischen dem Vorstand der Uniper SE und dem Konzernbetriebsrat eine Grundlagenvereinbarung zur Umsetzung von organisatorischen Veränderungen abgeschlossen. Ziel des Programms „Voyager“ ist es, durch organisatorische und prozessuale Veränderungen die Konzernstruktur nachhaltig an das bestehende und künftige wirtschaftliche Umfeld anzupassen. Durch die Konkretisierung der Maßnahmen und Kommunikation an die Mitarbeiter war im dritten Quartal des Jahres 2016 eine Rückstellung zu bilden.

Ertragslage

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sanken von 65.244 Mio € im Vergleichszeitraum des Jahres 2015 um 17.247 Mio € bzw. 26,4% auf 47.997 Mio € im zum 30. September 2016 endenden Neunmonatszeitraum.

Diese Veränderung entsprach im Wesentlichen dem Rückgang der Umsatzerlöse im Segment Globaler Handel. Ursächlich für den Rückgang waren ein signifikant niedrigeres Preisniveau im Vergleich zum Vorjahr und niedrigere physische Absatzmengen im Gas- und Strombereich.

Umsatz

1.–3. Quartal in Mio €	2016	2015	+/-%
Strom	19.582	24.573	-20,3
Gas	26.812	38.429	-30,2
Sonstige	1.603	2.242	-28,5
Summe	47.997	65.244	-26,4

Wesentliche Ergebnisentwicklungen

Der Materialaufwand sank in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 um 18.209 Mio € bzw. 28,9% auf 44.898 Mio € (Vorjahr: 63.107 Mio €). Diese Veränderung beruhte im Wesentlichen auf gesunkenen Gas- und Strombezugskosten des Segments Globaler Handel. Diese Verminderung korrespondiert mit dem Rückgang der Umsatzerlöse dieses Segments.

Der Personalaufwand der ersten neun Monate des Jahres 2016 minderte sich im Saldo um 23 Mio € bzw. 2,4% auf 925 Mio € (Vorjahr: 948 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Maßnahmen vorangegangener Restrukturierungsprogramme sowie der Vermeidung des Auftretens von Dissynergien infolge der Abspaltung von E.ON zurückzuführen. Gegenläufig hierzu wirkten gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum höhere Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 120 Mio € im zum 30. September 2016 endenden Neunmonatszeitraum.

Die Abschreibungen der ersten neun Monate des Jahres 2016 betragen 3.431 Mio € (Vorjahr: 5.139 Mio €). Dieser Rückgang um 1.708 Mio € bzw. 33,2% ist im Wesentlichen auf Goodwill-Impairments in den Segmenten Europäische Erzeugung und Internationale Stromerzeugung im Jahr 2015 zurückzuführen. Kompensierend wirkten vergleichsweise höhere Wertminderungen im Anlagevermögen des Segments Globaler Handel.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 um 44 Mio € bzw. 0,7% auf 6.174 Mio € (Vorjahr: 6.218 Mio €) gesunken. Dieser Rückgang ergab sich insbesondere aus reduzierten Erträgen aus Währungskursdifferenzen, die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 714 Mio € bzw. 49,9% auf 718 Mio € fielen. Gegenläufig hierzu stiegen die Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten. Diese erhöhten sich um 1.138 Mio € bzw. 33,3% auf 4.558 Mio € im zum 30. September 2016 endenden Neunmonatszeitraum, im Wesentlichen aufgrund von Veränderungen bei den zu Marktwerten bilanzierten Rohstoff-Derivaten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 um 2.927 Mio € bzw. 50,7% auf 8.704 Mio € (Vorjahr: 5.777 Mio €). Dieser Anstieg ergab sich im Wesentlichen aus erhöhten Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten, bedingt durch Veränderungen bei den zu Marktwerten bilanzierten Rohstoff-Derivaten. Ferner erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen infolge der Bildung von Drohverlustrückstellungen im Segment Globaler Handel. Gegenläufig entwickelten sich die Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen.

Das Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen sank geringfügig um 3 Mio € bzw. 3,8% auf 76 Mio € (Vorjahr: 79 Mio €) und blieb somit letztlich nahezu unverändert.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern minderte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 um 294 Mio € bzw. 8,7% auf -3.680 Mio € (Vorjahr: -3.386 Mio €).

Adjusted EBIT und Adjusted EBITDA

Zur internen Steuerung und als wichtigster Indikator für die operative Ertragskraft eines Geschäfts verwendet der Uniper-Konzern ein um nicht operative Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern („Adjusted EBIT“).

Bei dem unbereinigten Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) handelt es sich um das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern des Uniper-Konzerns nach IFRS unter Berücksichtigung des Beteiligungsergebnisses. Zur Erhöhung der Aussagekraft als Indikator für die operative Ertragskraft des Uniper-Geschäfts wird das unbereinigte EBIT um bestimmte nicht operative Effekte bereinigt. Im Adjusted EBIT werden auch Erträge aus der Vereinnahmung von passivierten Investitionszuschüssen ausgewiesen.

Die nicht operativen Ergebniseffekte, um die das EBIT bereinigt wird, umfassen insbesondere Erträge und Aufwendungen aus der Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten aus Sicherungsgeschäften sowie, soweit von wesentlicher Bedeutung, Buchgewinne/-verluste, Aufwendungen für Restrukturierungsprogramme/Kostenmanagement, die vor der Abspaltung initiiert wurden, Wertminderungen/Wertaufholungen auf das Anlagevermögen, auf at equity bewertete Unternehmen sowie sonstige Finanzanlagen und auf Goodwill im Rahmen von Werthaltigkeitstests und sonstige nicht operative Ergebnisbeiträge.

Bei den Netto-Buchgewinnen handelt es sich um einen Saldo aus Buchgewinnen und -verlusten aus Desinvestitionen, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen enthalten sind. Effekte aus der Marktbewertung von Derivaten sind ebenfalls in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen enthalten. Bei den Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement handelt es sich um zusätzliche Aufwendungen, die nicht unmittelbar im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft stehen. Im sonstigen nicht operativen Ergebnis werden sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge von Einzelsachverhalten mit seltenem Charakter zusammengefasst. Je nach Einzelfall können hier unterschiedliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung betroffen sein.

Zu Informationszwecken wird darüber hinaus auch ein bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („Adjusted EBITDA“) ausgewiesen.

Überleitung des Ergebnisses vor Finanzergebnis und Steuern

1.–3. Quartal in Mio €	2016	2015
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	-3.680	-3.386
Beteiligungsergebnis	10	2
EBIT	-3.670	-3.384
Nicht operative Bereinigungen	4.922	3.894
<i>Netto-Buchgewinne/-Buchverluste</i>	-522	-
<i>Marktbewertung derivativer Finanzinstrumente</i>	1.310	-216
<i>Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement^{1), 2)}</i>	316	77
<i>Nicht operative Impairments (+)/Wertaufholungen (-)³⁾</i>	2.850	4.142
<i>Übriges sonstiges nicht operatives Ergebnis</i>	968	-109
Adjusted EBIT	1.252	510
Wirtschaftliche Abschreibungen/Zuschreibungen ^{3), 4)}	570	674
Adjusted EBITDA	1.822	1.184

1) In den Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement des Segments Globaler Handel sind in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 planmäßige Abschreibungen in Höhe von 12 Mio € (in den ersten neun Monaten 2015: 14 Mio €) enthalten.

2) In den Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement sind keine Aufwendungen des Restrukturierungsprogramms „Voyager“, einschließlich der dazugehörigen Teilprojekte enthalten.

3) Die nicht operativen Impairments/Wertaufholungen enthalten nicht operative außerplanmäßige Abschreibungen und Wertaufholungen, die durch regelmäßige Werthaltigkeitstests ausgelöst werden. Die Summe der nicht operativen Impairments/Wertaufholungen und der wirtschaftlichen Abschreibungen/Zuschreibungen weicht von den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschreibungen ab, da auch die Wertminderungen auf at equity bewertete Unternehmen und auf sonstige Finanzanlagen in den beiden Positionen enthalten sind und ein geringfügiger Teil in den Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement und in dem übrigen sonstigen nicht operativen Ergebnis erfasst wird.

4) Die wirtschaftlichen Abschreibungen/Zuschreibungen enthalten nur operative Abschreibungen.

Durch die vorgenommenen Anpassungen können die hier ausgewiesenen Erfolgspositionen von den gemäß IFRS ermittelten Kennzahlen abweichen.

Geschäftsfelder

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse, das Adjusted EBIT und das Adjusted EBITDA für die jeweils zum 30. September 2016 und 2015 endenden Neunmonatszeiträume, aufgeschlüsselt nach Segmenten.

Umsatzerlöse, das Adjusted EBIT und das Adjusted EBITDA

1.-3. Quartal in Mio €	2016	2015	+/--%
Umsatzerlöse	47.997	65.244	-26,4
<i>Europäische Erzeugung</i>	4.726	5.506	-14,2
<i>Globaler Handel</i>	47.251	64.729	-27,0
<i>Internationale Stromerzeugung</i>	756	793	-4,7
<i>Administration/Konsolidierung</i>	-4.736	-5.784	18,1
Adjusted EBIT¹⁾	1.252	510	145,5
<i>Europäische Erzeugung¹⁾</i>	153	263	-41,8
<i>Globaler Handel¹⁾</i>	1.295	320	304,7
<i>Internationale Stromerzeugung¹⁾</i>	-17	112	-115,2
<i>Administration/Konsolidierung¹⁾</i>	-179	-185	3,2
Adjusted EBITDA¹⁾	1.822	1.184	53,9
<i>Europäische Erzeugung¹⁾</i>	553	727	-23,9
<i>Globaler Handel¹⁾</i>	1.388	452	207,1
<i>Internationale Stromerzeugung¹⁾</i>	53	181	-70,7
<i>Administration/Konsolidierung¹⁾</i>	-172	-176	2,3

1) Bereinigt um nicht operative Effekte

Europäische Erzeugung

Die Umsatzerlöse im Segment Europäische Erzeugung sanken von 5.506 Mio € im Vergleichszeitraum des Jahres 2015 um 780 Mio € bzw. 14,2% auf 4.726 Mio € im zum 30. September 2016 endenden Neunmonatszeitraum. Die Außenumsätze im Segment Europäische Erzeugung sanken von 2.198 Mio € im Vergleichszeitraum um 94 Mio € bzw. 4,3% auf 2.104 Mio € im zum 30. September 2016 endenden Neunmonatszeitraum. Das Adjusted EBIT im Segment Europäische Erzeugung sank von 263 Mio € im Vergleichszeitraum um 110 Mio € bzw. 41,8% auf 153 Mio € im zum 30. September 2016 endenden Neunmonatszeitraum. Das Adjusted EBITDA im Segment Europäische Erzeugung sank von 727 Mio € im Vergleichszeitraum um 174 Mio € bzw. 23,9% auf 553 Mio € im zum 30. September 2016 endenden Neunmonatszeitraum.

Beim Adjusted EBIT wirkten sich insbesondere die genannten Preis- und Mengeneffekte negativ aus. Neben den marktbedingten Margenrückgängen wirkte sich bei den Wasserkraftwerken in Schweden auch ein geringerer Wasserzufluss zur Stromerzeugung im zum 30. September 2016 endenden Neunmonatszeitraum negativ auf das Adjusted EBIT aus.

In Summe konnten diese negativen Effekte nur teilweise durch operative Gegenmaßnahmen kompensiert werden, wie zum Beispiel durch eine höhere Verfügbarkeit der von Uniper betriebenen Kernkraftwerke in Schweden. Zusätzlich positiv wirkte die Inbetriebnahme des Kraftwerks Maasvlakte 3 in den Niederlanden.

Globaler Handel

Die Umsatzerlöse im Segment Globaler Handel sanken von 64.729 Mio € im Vergleichszeitraum des Jahres 2015 um 17.478 Mio € bzw. 27,0% auf 47.251 Mio € im zum 30. September 2016 endenden Neunmonatszeitraum. Die Außenumsätze im Segment Globaler Handel sanken von 62.217 Mio € im Vergleichszeitraum um 17.080 Mio € bzw. 27,5% auf 45.137 Mio € im zum 30. September 2016 endenden Neunmonatszeitraum. Das Adjusted EBIT im Segment Globaler Handel stieg von 320 Mio € im Vergleichszeitraum um 975 Mio € bzw. 304,7% auf 1.295 Mio € im zum 30. September 2016 endenden Neunmonatszeitraum. Das Adjusted EBITDA im Segment Globaler Handel stieg von 452 Mio € im Vergleichszeitraum um 936 Mio € bzw. 207,1% auf 1.388 Mio € im zum 30. September 2016 endenden Neunmonatszeitraum.

Im Gasgeschäft war der Rückgang der Umsatzerlöse im Wesentlichen auf im Vergleich zum 30. September 2015 endenden Zeitraum fallende Gaspreise sowie auf die geringeren physischen Absatzmengen im Großhandelsgeschäft zurückzuführen. Auf die Umsatzerlöse im Stromgeschäft wirkten sich das im Vergleich zum 30. September 2015 endenden Vergleichszeitraum niedrigere Preisniveau und die geringere Produktion von Erzeugungseinheiten aus.

Beim Adjusted EBIT wirkten sich im Gasgeschäft maßgeblich die erzielte Einigung mit Gazprom auf die Anpassung der Preiskonditionen auf aktuelle Marktverhältnisse im Zusammenhang mit langfristigen Gaslieferverträgen und der damit in Verbindung stehende Einmal-Effekt aus der ergebniswirksamen Auflösung von Rückstellungen für in der Vergangenheit liegende Lieferperioden aus. Ferner wirkten sich Optimierungsaktivitäten positiv aus. Der Anstieg im Stromgeschäft resultierte im Wesentlichen aus dem geänderten Übergabeprozess von Kapazitäten zwischen dem Segment Globaler Handel und dem Segment Europäische Erzeugung. Der Ergebnisbeitrag der Aktivität Gasfeld Yushno Russkoje wurde im zum 30. September 2016 endenden Neunmonatszeitraum von einem geringeren Preisniveau und von einer für dieses Geschäftsjahr geplanten Reduzierung der zugewiesenen Gasvolumen negativ beeinflusst. Da es in den Geschäftsjahren von 2009 bis 2015 zu Überproduktionen und Mehrlieferungen gekommen war, erfolgte im Geschäftsjahr 2016 eine Reduzierung der Gaszuteilungen an den Uniper-Konzern als Ausgleich (sog. Make-up-Jahr). Positiv wirkten sich hingegen Wechselkursveränderungen aus.

Internationale Stromerzeugung

Die Umsatzerlöse im Segment Internationale Stromerzeugung sanken von 793 Mio € im Vergleichszeitraum des Jahres 2015 um 37 Mio € bzw. 4,7% auf 756 Mio € im zum 30. September 2016 endenden Neunmonatszeitraum. Es handelte sich hierbei ausschließlich um Außenumsätze. Das Adjusted EBIT im Segment Internationale Stromerzeugung sank von 112 Mio € im Vergleichszeitraum um 129 Mio € bzw. 115,2% auf -17 Mio € im zum 30. September 2016 endenden Neunmonatszeitraum. Das Adjusted EBITDA im Segment Internationale Stromerzeugung sank von 181 Mio € im Vergleichszeitraum um 128 Mio € bzw. 70,7% auf 53 Mio € im zum 30. September 2016 endenden Neunmonatszeitraum.

Der Rückgang der Umsatzerlöse war insbesondere auf negative Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen, die positive Effekte aus höheren Strom- und Kapazitätsbeiträgen des Kraftwerks Surgutskaya und gestiegene Kapazitätspreise für neue Kraftwerke überkompensierten. Beim Adjusted EBIT wirkten sich die unfallbedingte Stilllegung des 800-MW-Blocks des Kraftwerks Berjosowskaja im Februar 2016 und der dadurch verursachte Teilabgang des Kessels aus dem Sachanlagevermögen negativ aus. Positiv wirkten sich ein Anstieg der Preise auf dem Day-ahead-Markt und höhere Tarifzahlungen für neue Kapazitäten aus. Ferner fielen die Verluste aus Brasilien geringer als im Vorjahr aus.

Administration/Konsolidierung

Die dem Überleitungsposten Administration/Konsolidierung zuzurechnenden Umsatzerlöse stiegen von -5.784 Mio € im Vergleichszeitraum des Jahres 2015 um 1.048 Mio € bzw. 18,1% auf -4.736 Mio € im zum 30. September 2016 endenden Neunmonatszeitraum. Es handelte sich hierbei fast ausschließlich um interne Umsatzerlöse. Das dem Überleitungsposten Administration/Konsolidierung zuzurechnende Adjusted EBIT stieg von -185 Mio € im Vergleichszeitraum um 6 Mio € bzw. 3,2% auf -179 Mio € im zum 30. September 2016 endenden Neunmonatszeitraum. Das dem Überleitungsposten Administration/Konsolidierung zuzurechnende Adjusted EBITDA stieg von -176 Mio € im Vergleichszeitraum um 4 Mio € bzw. 2,3% auf -172 Mio € im zum 30. September 2016 endenden Neunmonatszeitraum. Ursache hierfür waren insbesondere geringere Kosten als im Vergleichszeitraum, die durch einen Einmalaufwand für organisatorische Veränderungen im Rahmen des Programmes „Voyager“ reduziert wurden.

Finanzlage

Uniper stellt die Finanzlage des Konzerns unter anderem mit den Kennzahlen wirtschaftliche Netto-Verschuldung und Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern (operating cash flow before interest and taxes [„OCFbIT“]) dar.

Finanzposition

Wirtschaftliche Netto-Verschuldung

in Mio €	30.9.2016	31.12.2015
Liquide Mittel	2.114	360
Finanzielle Forderungen gegen verbundene Unternehmen	–	7.368
Langfristige Wertpapiere	153	189
Finanzverbindlichkeiten (inklusive Finanzieller Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen)	-3.745	-12.847
Netto-Finanzposition	-1.478	-4.930
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-1.275	-796
Rückstellungen für Entsorgungs- und Rückbauverpflichtungen ¹⁾	-929	-964
Wirtschaftliche Netto-Verschuldung	-3.682	-6.690

1) Reduziert um Forderungen gegen den schwedischen Fonds für Nuklearabfall

Zum 16. September 2016 wurde das Cash-Pooling mit dem E.ON Konzern beendet und der ausstehende Saldo durch die externe Finanzierung des Uniper-Konzerns in Form eines syndizierten Darlehens in Höhe von 2,0 Mrd € abgelöst. Das Darlehen hat eine Laufzeit von drei Jahren ab dem Zeitpunkt des Abschlusses im Juni 2016. Dadurch entfallen sowohl finanzielle Forderungen als auch finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Stattdessen enthalten die Finanzverbindlichkeiten jetzt die externe Verschuldung aus dem genannten Darlehen.

Zusätzlich zu diesem Darlehen besteht eine revolvingende Kreditlinie über 2,5 Mrd € mit gleicher Laufzeit wie das Darlehen und zwei Verlängerungsoptionen um je ein Jahr. Diese Kreditlinie wurde zum Stichtag nicht in Anspruch genommen und steht Uniper als Liquiditätsreserve zur Verfügung. Beide Finanzierungsinstrumente sehen einen Financial Covenant (Limit auf eine Finanzkennzahl) vor, dessen Einhaltung halbjährig, erstmals zum 31. Dezember 2016, zu überprüfen ist.

Der Anstieg der liquiden Mittel im Berichtszeitraum ist insbesondere bedingt durch die Entwicklung des Operativen Cashflows und die Veräußerungserlöse aus dem Verkauf der Anteile an der PEGI an die E.ON Beteiligungen GmbH.

Der Gesellschaft wurde am 10. Mai 2016 von Standard & Poor's Credit Market Services Europe Limited ein langfristiges Investmentgrade-Rating BBB– mit stabilem Ausblick erteilt.

Investitionen

Investitionen

1.–3. Quartal in Mio €	2016	2015
Investitionen		
Europäische Erzeugung	316	479
Globaler Handel	86	86
Internationale Stromerzeugung	103	130
Administration/Konsolidierung	6	2
Summe	511	697

In den ersten neun Monaten des Jahres 2016 wurden in das Segment Europäische Erzeugung 316 Mio € investiert. Dieser Wert lag um 163 Mio € bzw. 34,0% niedriger als im zum 30. September 2015 endenden Vergleichszeitraum mit 479 Mio €. Die Veränderung beruhte im Wesentlichen auf getroffenen Entscheidungen zur Stilllegung der schwedischen Kernkraftwerksblöcke Oskarshamn 1 und 2.

In das Segment Globaler Handel wurden in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 86 Mio € investiert. Dieser Wert lag auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Weitere Wachstumsinvestitionen in Projekte wurden im Berichtszeitraum durch geringere Investitionen für Instandhaltungs- und Ersatzmaßnahmen im Wesentlichen innerhalb des Speichergeschäfts geringfügig überkompensiert.

Im zum 30. September 2016 endenden Neunmonatszeitraum wurden in das Segment Internationale Stromerzeugung 103 Mio € investiert. Dieser Wert lag 27 Mio € bzw. 20,8% niedriger als im Vergleichszeitraum des Jahres 2015 mit 130 Mio €. Diese Veränderung resultierte im Wesentlichen aus der Fertigstellung des Braunkohlekraftwerkblocks Berjosowskaja 3 im Jahr 2015.

Cashflow

Cashflow

1.-3. Quartal in Mio €	2016	2015
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow)	2.389	1.865
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	492	-720
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.162	-1.363

Cashflow aus der Geschäftstätigkeit und Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern

Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit stieg von 1.865 Mio € im Vergleichszeitraum des Jahres 2015 um 524 Mio € bzw. 28,1% auf 2.389 Mio € im zum 30. September 2016 endenden Neunmonatszeitraum. Diese Veränderung beruhte im Wesentlichen auf einem erhöhten operativen Ergebnis, das durch die Einmalzahlung des finnischen Energieerzeugungsunternehmens Fortum Oyj zur anteiligen Kostenübernahme für das Kernkraftwerk Oskarshamn, Schweden, im Segment Europäische Erzeugung unterstützt wurde. Die Auszahlungen im Segment Globaler Handel im Zusammenhang mit der erzielten Einigung mit Gazprom führten zu einer deutlichen Belastung des Operativen Cashflows.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung des Cashflows aus der Geschäftstätigkeit zur Kennzahl Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern dar:

Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern

1.-3. Quartal in Mio €	2016	2015	Differenz
Operativer Cashflow	2.389	1.865	524
Zinszahlungen	179	130	49
Ertragsteuerzahlungen	-62	127	-189
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern	2.506	2.122	384

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich von einem Mittelabfluss von -720 Mio € im Vergleichszeitraum um 1.212 Mio € auf einen Mittelzufluss von 492 Mio € in den ersten neun Monaten des Jahres 2016. Die Investitionen sanken von 697 Mio € um 186 Mio € auf 511 Mio €. Die Einzahlungen aus Desinvestitionen stiegen von 192 Mio € um 1.031 Mio € auf 1.223 Mio €. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem Verkauf der Anteile an der PEGI inklusive der von ihr gehaltenen Beteiligung an der Nord Stream AG an die E.ON Beteiligungen GmbH im März 2016.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit stieg von -1.363 Mio € im Vergleichszeitraum um 201 Mio € bzw. 14,7% auf -1.162 Mio € im zum 30. September 2016 endenden Neunmonatszeitraum. Diese Veränderung beruht im Wesentlichen einerseits auf der Rückführung von Finanzverbindlichkeiten mit dem E.ON Konzern als auch andererseits auf der Inanspruchnahme des syndizierten Darlehens durch Uniper. Zusätzlich dazu wirkten sich Einzahlungen in die Kapitalrücklage im Rahmen der Abspaltungsstruktur aus.

Konzernbilanzstruktur

in Mio €	30.9.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte	25.187	29.461
Kurzfristige Vermögenswerte	17.380	34.062
Summe Aktiva	42.567	63.523
Eigenkapital	10.616	15.001
Langfristige Schulden	16.632	14.304
Kurzfristige Schulden	15.319	34.218
Summe Passiva	42.567	63.523

Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich zum 30. September 2016 gegenüber dem Vorjahr von 29.461 Mio € um 4.274 Mio € bzw. 14,5% auf 25.187 Mio €. Ursache hierfür sind außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 2,9 Mrd € und verringerte Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken im Vergleich zum 31. Dezember 2015 deutlich von 34.062 Mio € um 16.682 Mio € bzw. 49,0% auf 17.380 Mio €. Eine wesentliche Ursache des Rückgangs war die Reduzierung der Finanzforderungen gegenüber dem E.ON Konzern, die sich um 7.308 Mio € verringerten. Darüber hinaus verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen betrieblichen Vermögenswerte insgesamt um 10.645 Mio €.

Am 9. September 2016 wurden sämtliche Anteile an der Uniper Beteiligungs GmbH von der E.ON SE auf die Uniper SE abgespalten. Als Gegenleistung für diese Abspaltung wurden den Aktionären der E.ON SE neue Aktien der Uniper SE zugeteilt, sodass die Aktionäre der E.ON SE 53,35% der Aktien an der Uniper SE erworben haben und die Beteiligung des E.ON Konzerns durch die E.ON Beteiligungen GmbH auf 46,65% verwässert wurde. In diesem Zusammenhang wurde das gezeichnete Kapital der Uniper SE um rund 332 Mio € und die Kapitalrücklage um 6.567 Mio € erhöht. Darüber hinaus wurden für den Uniper Konzern die Gewinnrücklage und das Other Comprehensive Income (OCI) in Summe um 724 Mio € erhöht. Insgesamt wurden 7.623 Mio € aus den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss in die Anteile der Gesellschafter der Uniper SE umgliedert.

Die Eigenkapitalquote lag am 30. September 2016 mit 24,9% leicht über dem Niveau zum 31. Dezember 2015 von 23,6%. Verringert wurde das Eigenkapital durch den Konzernfehlbetrag und die Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne infolge gesunkener Rechnungszinssätze.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich gegenüber dem Stand zum Ende des Vorjahres von 14.304 Mio € um 2.328 Mio € bzw. 16,3% auf 16.632 Mio € vor allem durch die Inanspruchnahme des syndizierten Darlehens in Höhe von 2,0 Mrd €. Die Rückführung von Darlehen des E.ON Konzerns wirkte sich in Höhe von 772 Mio € gegenläufig aus.

Die kurzfristigen Schulden sanken gegenüber dem Stand zum Ende des Vorjahres von 34.218 Mio € um 18.899 Mio € bzw. 55,2% auf 15.319 Mio € deutlich. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch die Rückführung von Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling und dem Cash-Management gegenüber der E.ON SE um 9.901 Mio € begründet. Darüber hinaus verringerten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen betrieblichen Verbindlichkeiten um 7.900 Mio €.

Die Entwicklung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen glich sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 weitgehend aus.

Risikobericht

Die für den Uniper-Konzern relevanten Risiken, das Risikomanagementsystem sowie die Rechtsstreitigkeiten sind im Wertpapierprospekt der Uniper SE, der am 2. September 2016 von der BaFin gebilligt wurde und seit dem 2. September 2016 auf der Homepage www.uniper.energy veröffentlicht ist, detailliert beschrieben. An der Gesamtrisikolage für den Uniper-Konzern gab es seit dem 2. September 2016 keine materiellen Änderungen.

Prognose

Der Uniper-Konzern erwartet für das Geschäftsjahr 2016 ein Adjusted EBITDA zwischen 1,9 Mrd € und 2,2 Mrd €. Diese Prognose ist insbesondere aufgrund der energiewirtschaftlichen Rahmen- und Marktbedingungen mit Unsicherheiten behaftet.

Uniper beabsichtigt für das Geschäftsjahr 2016 eine Dividende in Höhe von ca. 200 Mio € auszuschütten. Über diese Dividende wird in der Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2017 entschieden.

Gewinn- und Verlustrechnung des Uniper-Konzerns

in Mio €	3. Quartal		1.–3. Quartal	
	2016	2015	2016	2015
Umsatzerlöse einschließlich Strom- und Energiesteuern	14.789	20.374	48.370	65.400
Strom- und Energiesteuern	-119	-41	-373	-156
Umsatzerlöse	14.670	20.333	47.997	65.244
Bestandsveränderungen	11	-7	3	28
Andere aktivierte Eigenleistungen	19	13	28	16
Sonstige betriebliche Erträge	1.383	2.062	6.174	6.218
Materialaufwand	-13.900	-19.990	-44.898	-63.107
Personalaufwand	-361	-345	-925	-948
Abschreibungen	-156	-4.494	-3.431	-5.139
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.894	-1.137	-8.704	-5.777
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	19	14	76	79
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	-209	-3.551	-3.680	-3.386
Finanzergebnis	-5	120	-369	76
<i>Beteiligungsergebnis</i>	-1	-2	10	2
<i>Erträge aus Wertpapieren, Zinsen und ähnliche Erträge</i>	17	227	86	323
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>	-21	-105	-465	-249
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-134	-1	-184	-25
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-348	-3.432	-4.233	-3.335
<i>Anteil der Gesellschafter der Uniper SE</i>	-361	-3.679	-4.232	-3.581
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	13	247	-1	246
in €				
Ergebnis je Aktie (Anteil der Gesellschafter der Uniper SE) – unverwässert und verwässert¹⁾				
aus fortgeführten Aktivitäten	-0,99	-10,16	-11,56	-9,89
aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,00	0,00	0,00	0,00
aus Konzernfehlbetrag	-0,99	-10,16	-11,56	-9,89

1) Die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie entspricht der Ermittlung des Basis-Ergebnisses je Aktie, da die Uniper SE keine potenziell verwässernden Stammaktien ausgegeben hat. Das Ergebnis je Aktie ergibt sich in den ersten neun Monaten 2016 aus dem Verhältnis des Konzernüberschusses und der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien. Mit Einbringung der Uniper Beteiligungs GmbH im Wege der Abspaltung zum 12. September 2016 erhöht sich die Zahl der Aktien um 195.239.660 Stück auf 365.960.000 Stück. Der anteilige rechnerische Betrag am Grundkapital beträgt 1,70 € je Stückaktie.

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen des Uniper-Konzerns

in Mio €	3. Quartal		1.–3. Quartal	
	2016	2015	2016	2015
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-348	-3.432	-4.233	-3.335
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	-93	24	-744	124
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen at equity bewerteter Unternehmen	–	–	–	-9
Ertragsteuern	14	-10	7	-27
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-79	14	-737	88
Cashflow Hedges	-3	10	-18	–
<i>Unrealisierte Veränderung</i>	-13	6	-18	–
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	10	4	–	–
Weiterveräußerbare Wertpapiere	9	-8	4	-3
<i>Unrealisierte Veränderung</i>	9	-8	4	-3
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	–	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenz	-18	-758	229	152
<i>Unrealisierte Veränderung</i>	-18	-773	229	137
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	–	15	–	15
At equity bewertete Unternehmen	1	-61	130	-33
<i>Unrealisierte Veränderung</i>	1	-61	37	-33
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	–	–	93	–
Ertragsteuern	-12	-2	2	1
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-23	-819	347	117
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-102	-805	-390	205
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)	-450	-4.237	-4.623	-3.130
<i>Anteil der Gesellschafter der Uniper SE</i>	-410	-4.407	-4.435	-3.377
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	-40	170	-188	247

Bilanz des Uniper-Konzerns

in Mio €	30.9.2016	31.12.2015	1.1.2015
Aktiva			
Goodwill	2.637	2.555	4.911
Immaterielle Vermögenswerte	1.979	2.159	2.436
Sachanlagen	11.297	14.297	15.717
At equity bewertete Unternehmen	789	1.136	1.401
Sonstige Finanzanlagen	564	558	927
<i>Beteiligungen</i>	411	369	743
<i>Langfristige Wertpapiere</i>	153	189	184
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.968	3.029	4.104
Betriebliche Forderungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte	3.899	4.687	3.158
Ertragsteueransprüche	9	9	14
Aktive latente Steuern	1.045	1.031	1.355
Langfristige Vermögenswerte	25.187	29.461	34.023
Vorräte	1.801	1.734	2.297
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	924	8.359	11.475
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte	12.440	23.085	23.205
Ertragsteueransprüche	101	296	206
Liquide Mittel	2.114	360	412
<i>Wertpapiere und Festgeldanlagen</i>	64	60	72
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen</i>	20	1	–
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	2.030	299	340
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	228	2
Kurzfristige Vermögenswerte	17.380	34.062	37.597
Summe Aktiva	42.567	63.523	71.620
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	622	–	–
Kapitalrücklage	10.755	–	–
Gewinnrücklagen	2.608	18.684	25.967
Kumuliertes Other Comprehensive Income	-3.927	-4.223	-3.550
Anteil der Gesellschafter der Uniper SE	10.058	14.461	22.417
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	558	540	302
Eigenkapital	10.616	15.001	22.719
Finanzverbindlichkeiten	3.077	2.296	5.175
Betriebliche Verbindlichkeiten	4.053	3.781	2.460
Ertragsteuern	–	–	–
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.275	796	1.773
Übrige Rückstellungen	6.487	5.809	5.057
Passive latente Steuern	1.740	1.622	1.966
Langfristige Schulden	16.632	14.304	16.431
Finanzverbindlichkeiten	668	10.551	8.161
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Verbindlichkeiten	12.742	20.642	21.563
Ertragsteuern	291	338	323
Übrige Rückstellungen	1.618	2.569	2.423
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten verbundene Schulden	–	118	–
Kurzfristige Schulden	15.319	34.218	32.470
Summe Passiva	42.567	63.523	71.620

Kapitalflussrechnung des Uniper-Konzerns

1.–3. Quartal in Mio €	2016	2015
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-4.233	-3.335
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.431	5.139
Veränderung der Rückstellungen	87	780
Veränderung der latenten Steuern	54	-110
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	44	-682
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten	-384	-6
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	147	-7
<i>Beteiligungen</i>	-531	-1
<i>Wertpapiere (>3 Monate)</i>	-	2
Veränderungen von Posten der betrieblichen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Ertragsteuern	3.390	79
<i>Vorräte sowie Emissionszertifikate</i>	101	531
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	3.533	2.158
<i>Sonstige betriebliche Forderungen und Ertragsteueransprüche</i>	6.547	-994
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	-595	-260
<i>Sonstige betriebliche Verbindlichkeiten und Ertragsteuern</i>	-6.196	-1.356
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow)	2.389	1.865
Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten	1.223	192
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	8	25
<i>Beteiligungen</i>	1.215	167
Auszahlungen für Investitionen	-511	-697
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	-447	-641
<i>Beteiligungen</i>	-64	-56
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren (>3 Monate) sowie Finanzforderungen und Festgeldanlagen	1.032	507
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren (>3 Monate) sowie Finanzforderungen und Festgeldanlagen	-1.232	-720
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen	-20	-2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	492	-720
Ein-/Auszahlungen aus Kapitalveränderungen ¹⁾	127	-7
Geschäftsvorfälle mit dem E.ON-Konzern ²⁾	-2.808	-1.892
Gezahlte Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-27	-43
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten ³⁾	1.546	579
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.162	-1.363
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.719	-218
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12	29
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang	299	340
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Quartalsende	2.030	151
Ergänzende Informationen zum Cashflow aus der Geschäftstätigkeit		
Gezahlte Ertragsteuern (abzüglich Erstattungen)	62	-127
Gezahlte Zinsen	-243	-211
Erhaltene Zinsen	64	81
Erhaltene Dividenden	34	310

1) In den jeweiligen Jahren sind keine wesentlichen Saldierungen enthalten.

2) Die Geschäftsvorfälle mit dem E.ON-Konzern umfassen im Wesentlichen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge und die Finanzierung mit dem E.ON-Konzern.

3) Die Einzahlungen aus dem Zugang von Finanzverbindlichkeiten betragen in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 2.462 Mio € (ersten neun Monate 2015: 958 Mio €), die Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten beliefen sich auf -916 Mio € in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 (ersten neun Monate 2015: -379 Mio €).

9. März 2017

Bericht über das Geschäftsjahr 2016

9. Mai 2017

Quartalsmitteilung Januar–März 2017

8. Juni 2017

Hauptversammlung 2017–Essen, Grugahalle

8. August 2017

Zwischenbericht Januar–Juni 2017

7. November 2017

Quartalsmitteilung Januar–September 2017

